

Traumgebäude aus Pappe

Wolkenkratzer und Riesenkarussell: Im Architekturmuseum bauen Kinder, was sie sich für Frankfurt wünschen.



Platz für Tiere: Ida wünscht sich ein Kettenkarussell mit Tieren am Mainufer und baut dafür ein Modell im Architekturmuseum.

Fotos Patricia Kühfuss

Architektur ist Ida eigentlich ziemlich egal. Mit ausgefallenen Gebäuden kann sie nur wenig anfangen, und mit Frankfurt verbindet die Achtjährige nicht etwa Kaiserdom, Römer oder Messeturm, sondern vor allem stinkende Autoabgase. Trotzdem hat sie Spaß daran, sich mit der Stadt zu beschäftigen, und geht beim Workshop im Deutschen Architekturmuseum mit Eifer ans Werk. Dort waren am vergangenen Wochenende Kinder aufgefordert, sich unter dem Titel „Mein Main“ damit zu beschäftigen, wie sie die Stadt sehen, welche Rolle der Fluss für sie spielt, und zu überlegen was sie gerne bauen oder verändern würden. Und sie haben nicht nur Ideen gesammelt und Vorschläge gemacht, sondern Bauwerke, die sie sich wünschen, auch gebaut: als Modell aus Pappe.

„Pappe kann sehr präzise verarbeitet werden und ist gleichzeitig sehr stabil – damit können die Kinder wunderbare Modelle anfertigen“, sagt die Designerin Petra Schröder, die vor zwei Jahren ein Buch über die Arbeit mit Pappe verfasst hat. Zusammen mit Barbara Jung hilft sie in dem Workshop den Kindern, ihre Ideen in Form zu bringen.

Schnell bilden sich unter den 17 Kindern Gruppen, die gemeinsam Projekte erarbeiten wollen. Zuerst skizzieren sie ihre Bauwerke auf Papier. Anschließend nehmen sie sich Bögen und Streifen aus Pappe, um mit Hilfe von Messern und Kleber daraus Modelle von bis zu einem Meter Höhe entstehen zu lassen. Zum Schluss markieren sie auf einer Karte von Frankfurt, wo ihr Bauwerk einmal stehen soll.

Ida hat sich mit ihrer Gruppe für ein großes Kettenkarussell entschieden, bei dem die Besucher auf bemalten Holz-Tieren durch die Luft fliegen. „Das Modell muss sich auf jeden Fall drehen“, sagt sie.

Die Betreuerinnen sind noch skeptisch: „Schauen wir mal.“

Tom dagegen hat ein Hochhaus entworfen, das zwar in den Himmel aufragt, sich aber zugleich wie eine Brücke über den

Main spannt, wobei es Eingänge an jedem Ufer geben soll. Unten an seinem Modell befestigt er auch noch einen Papp-Reaktor, der den Strom für die Bewohner liefern soll, und auf dem Dach eine Reihe von Raketen, die jeden Abend für ein buntes Feuerwerk sorgen. Und wenn die Menschen in Toms Brücken-Hochhaus mal Hunger auf etwas anderes haben, sollen sie einfach eine Leine in den Main werfen und ganz entspannt Fische fangen.

„Das coolste hier ist, dass wir die Wolkenkratzer nicht nur malen, sondern auch direkt als Pappmodell bauen können“, sagt Tom. Schon einen Tag zuvor

hatten Kinder im Ledermuseum Ideen für Offenbach in Pappmodelle verwandelt. Zusammen mit den Frankfurter Modellen werden sie nun von morgen an im Frankfurter Architekturmuseum ausgestellt. Um 16 Uhr wird die Schau eröffnet, bis zum 18. Oktober werden die Entwürfe stehenbleiben. Weitere Bauwerkstätten im Museum sind schon geplant. *cwie.*



Geschafft: Hoch- und Stelzenhäuser mit passendem Mobiliar lassen sich aus Pappe formen und zusammenkleben.

Fragebogen

Möchte Ärztin werden

Lilan ist neun Jahre alt und besucht die Uhlandschule in Frankfurt



Was hast du in letzter Zeit besonders Schönes erlebt? Wir waren in den Ferien auf der Wegscheide und haben eine Rallye gemacht.

Und worüber hast du dich geärgert? Dass wir uns manchmal gestritten haben.

Worauf freust du dich? Auf das nächste Treffen mit den Deutschsommer-Stipendiaten.

Hast du in der Schule ein Lieblingsfach? Kunst.

Was machst du am liebsten mit deinen Freunden? Ihnen Geheimnisse verraten.

Und was, wenn du alleine bist? Spielen.

Welches Buch liest du gerade? „Gespensterjäger auf eisiger Spur“.

Was ist dein Lieblingsspiel? Das Kartenspiel „Uno“.

Hast du Geschwister? Ich habe einen Bruder, er ist sechs Jahre alt.

Weißt du schon, was du einmal werden willst? Ärztin.

Was würdest du gerne können? Fliegen.

Wenn du einen berühmten Menschen treffen könntest, wer wäre es? Weiß ich nicht.

Und wenn du einen Wunsch frei hättest? Dann würde ich mir wünschen, dass es meiner Familie gutgeht.

Welches Essen schmeckt dir, was magst du nicht? Ich esse gerne Pizza, aber ich mag keine Tomaten.

Notizblock

Termine und Aktionen

■ **Blüten und Bienen:** Beim Herbstfest im Frankfurter Palmengarten kann man heute und morgen schon ein verfrühtes Erntedankfest mit vielen Spiel- und Bastelangeboten erleben, unter anderem Kürbisschnitten, Laternenbauen oder Apfelsaftkeltern. Heute geht das Fest von 14 bis 19.30 Uhr und endet mit einem Laternenumzug durch den Garten. Am morgigen Sonntag wird von 11 bis



Bunt statt braun: Kakaofrüchte im Palmengarten

18 Uhr Programm geboten, auch in der Ausstellung „Cacao“, in der man nicht nur viel über Schokolade erfährt, sondern auch etwas naschen kann. Eine Imkerei zeigt, wie wichtig die Bienen für den Garten sind und dass es ohne sie keine Früchte gäbe. Wer darüber noch mehr erfahren möchte, sollte am Samstag zwischen 12 und 18 Uhr auch mal im Botanischen Garten gleich nebenan vorbeischauen. Dort wird das erste Frankfurter Bienenfestival gefeiert.

■ **Wild und Wald:** Zu einem Familien-Aktionsnachmittag lädt der Wildpark „Alte Fasanerie“ in Hanau-Kleinheim. Beim Waldquiz-Rundweg und Rät-

selstationen können am Sonntag von 14 bis 17 Uhr die Besucher Baumarten begutachten, bei den Wildschweinen ihren Geruchssinn testen, die Rothirsche näher kennenlernen und herausfinden, wie vielseitig der Rohstoff Holz ist. *cp.*

■ **Toleranz und Respekt:** Wie gefährliche Bakterien bekämpft werden, was Toleranz bedeutet und warum Ekel ein nützliches Gefühl ist, können die Teilnehmer der diesjährigen Kinder-Uni der Frankfurter Universität lernen. In der Woche vom 28. September bis zum 2. Oktober erklären Wissenschaftler auf dem Westend-Campus ihre Forschungsgebiete. Den Anfang macht am Montag der Pharmazent Manfred Schubert-Zsilavecz, der erläutert, wie Antibiotika wirken. Über Toleranz und Respekt spricht am Dienstag der Philosoph Rainer Forst. Am Mittwoch beschäftigt sich die Ärztin Laura Kremer mit dem Einfluss von Sport und Ernährung auf die Knochen. Um die Rätsel des Lichts geht es am Donnerstag. Am Freitag steht dann das Thema Ekel auf dem Programm. Bei den Vorlesungen um 16 Uhr sind Kinder von acht bis zwölf Jahren in Begleitung Erwachsener auch ohne Anmeldung willkommen. Unter www.kinderuni.uni-frankfurt.de findet sich außerdem dem kompletten Programm auch ein Live-Stream für jene, die nicht auf den Campus kommen können oder wollen. *zos.*

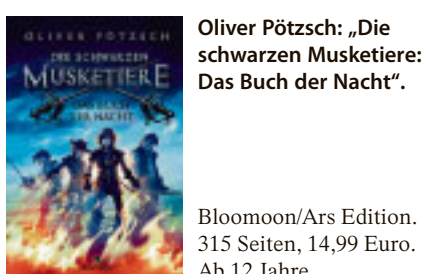
Witz der Woche

Liebes Mathebuch, werde endlich erwachsen und löse deine Probleme selber.

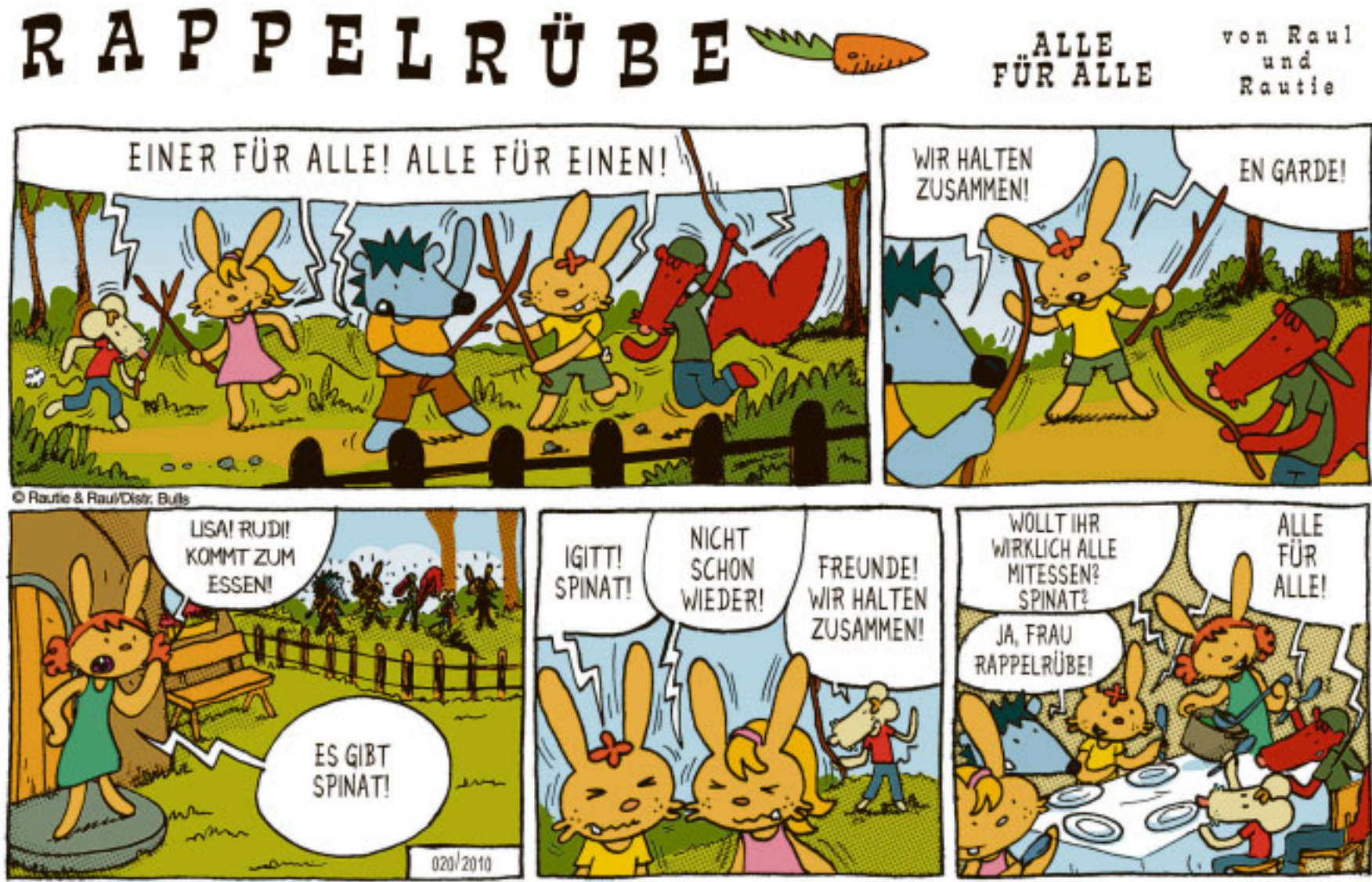
■ Von Antonia (13 Jahre) aus Friedrichsdorf

BUCH DER WOCHE

An seinem 13. Geburtstag übt Lukas von Lohenstein mit seinem Vater im Wald fechten – mit Stöcken. Lukas ahnt noch nicht, dass das der letzte Tag einer glücklichen Kindheit ist. Am nächsten Tag wird sein Vater getötet, seine Mutter als Hexe festgenommen, und seine kleine Schwester Elsa gerät in die Gewalt des Inquisitors (Hexenverfolgers) Waldemar von Schönborn. Lukas will Elsa befreien, muss sich aber erst einmal allein durchschlagen. Er gerät in die Wirren des Dreißigjährigen Krieges. Schließlich wird er von einem berühmten Fechtlehrer ausgebildet, der Lukas Vater kannte. Dabei gewinnt er drei Freunde, die auch begabte Degenkämpfer sind und fest zu ihm halten. Im Lager des Feldherrn Wallenstein werden die vier als Trossjungen von den schwarzen Musketieren aufgenommen, einer besonders harten Soldatentruppe. Dort stoßen sie auch auf die Spur von Elsa. Doch Schönborn kämpft hart: mit schwarzer Magie. Ein Roman voller Aktion und Leidenschaft für den Fechtkampf. *steff.*



Die Redaktion freut sich über Witze und Anregungen per E-Mail an: Kinder-Leben@faz.de oder per Post an: F.A.Z.-Rhein-Main, Kinder-Leben-Seite, Hellerhofstraße 2-4, 60327 Frankfurt. Bei Gewinnspielen sind alle im Alter von 7 bis 12 Jahren teilnahmeberechtigt.



SUDOKU

5	1			9	2			
2			8					9
7						4		
1			6	2				
9	8	3	4	2				
4	7			1				
			4	6	7			
3	6	1			9			
9					8			

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem der 9 Quadrate nur einmal vorkommen.

LÖSUNG VOM LETZTEN MAL

3	7	9	8	2	4	1	6	5
6	4	1	5	3	9	2	8	7
2	8	5	6	7	1	4	3	9
9	3	2	1	6	8	7	5	4
8	5	6	4	9	7	3	2	1
4	1	7	2	5	3	8	9	6
5	2	4	7	8	6	9	1	3
1	9	8	3	4	5	6	7	2
7	6	3	9	1	2	5	4	8